







Die Kaiserin Augusta verläßt heute Abend Koblenz und fährt über Gießen, wo nach der um 9 1/2 Uhr erfolgenden Ankunft auf der Bahnstation der Ehe eingenommen wird, mittelst Extrazuges nach Potsdam zurück, um auf Schloß Babelsberg für die nächste Zeit Aufenthalt zu nehmen.

Dem Komitee für die Opfer der Wassernoth in Pennsylvanien ist folgendes Dankschreiben zugegangen:

In den Deutschen Generalconsul Herrn A. Feigel in New York.

Sehr geehrter Herr! Ich bestre mich, Ihnen den Empfang Ihres gefälligen Schreibens vom 11. Juli cr. sowie des beigefügten Belehls auf die Bank von America ergeben zu bestätigen. Die übermittelte Summe bildet die erste Rate der Beiträge, welche das von Deutschen in Berlin unter dem Vorstehe des Reichstagspräsidenten Herrn v. Levetzow gebildete Komitee für die Opfer des großen Unglücks, das Johnston und die umliegenden Ortschaften beimgelacht hat, gesammelt hat und noch sammeln wird. Diesen Betrag habe ich dem letzten Hilfsausschuß übergeben, derselbe wird durch die von mir ernannte Kommission unter die von dem Unglück Betroffenen verteilt werden.

Gestatten Sie mir durch Sie den Bürgern des Deutschen Reiches, welche so großmüthig diese bedeutende Summe spendet haben, die dankbare Anerkennung der Kommission und der Bevölkerung, in deren Interesse diese Sammlungen stattfinden, auszusprechen.

Die Klüthen in Pennsylvanien, welche so vielen Herzenummer bekräftigt und so vielen Gemeinden Berührung bereitet haben, so bekräftigend bis in, haben doch das allgemeine Wohlgefühl der Art zum Ausdruck gebracht, daß es der Menschheit zur Ehre gereicht. Die dort gesandte Entschuldig mit ganz besonders unter lebhaftem Dankausdruck sehr wohl; die übermittelten Beiträge werden den Freunden, vielleicht den Verwandten derer zu Gute kommen, welche sie so großmüthig spendeten.

Gestatten Sie den Ausdruck meines persönlichen Dankes und seien Sie versichert der aufrichtigsten Hochachtung Ihres ergebener. James A. Weaver, Gouverneur von Pennsylvanien.

Der „Germania“ wird aus Rom gemeldet, daß das heilige Officium demnächst neue veränderte Bestimmungen über die Zulässigkeit von Mischhehen in den einzelnen Diöcesen betreffende Anfrage des heiligen

Officiums an die Bischöfe seien nämlich zahlreiche Antwortschreiben nebst umfangreichen Beilagen eingelaufen, worin konstatirt wird, daß in sehr vielen Mischhehen der nichtkatholische Theil keine Verpflichtungen hinsichtlich der katholischen Kindererziehung nicht gekannt habe. Die Befestigung der Nachgriff des „Monde“ bleibt abzuwarten.

Am 7. August. Das Urtheil gegen Feinchen und Genovien (Metallwaarenfabrik Geisingen) lautet: Feinchen 30 Monate Gefängniß, Genovien 30, Albert Wader 25, Fritz Wader 11, Maria 18, Maria 8, Georg 4, je abzüglich einer sechsmonatlichen Unterhübschaft.

Bern, 7. August. Nach einer Meldung der Wiener „Pol. Corr.“ sollte die Erneuerung der lateinischen Münz-Union zwischen Frankreich, Italien, der Schweiz und Rumänien als sicher angesehen werden.

Am 7. August. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Grefenow St. Jean ist die Königin heute Morgen von dort abgereist, um den Monte Rosa zu besuchen.

Paris, 7. August. Die hiesigen Zeitungen und die hier anwesenden auswärtigen Subventionen begaben sich mit ihren Frauen und Abgehenden heute nach der Wohnung des Prof. Dr. Pasteur und brachten demselben ihre Aufregung dar. Prof. Dr. Pasteur dankte mit bewegten Worten.

Petersburg, 7. August. Vor der Reise des deutschen Kaisers nach England hat die russische Presse alles Mögliche, um den Besuch als politisch bedeutungslos darzustellen. Man betonte besonders, der Kaiser habe kaum persönliche Sympathien zu erwarten, müsse sogar mit den Antipathien des englischen Thronerben gegen ihn rechnen. So ist es denn erklärt, daß der überaus herzliche Empfang, den Kaiser Wilhelm in England fand, die russische Presse geradezu verblüfft hat. Die außerordentlichen Auszeichnungen, die Vernehmung des Kaisers zum englischen Admiral, die Ernennung der Königin zum Oberst 1. Garde-Dragoner-Regiments, die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Prinzen Georg von Wales geben den Petersburger Blättern viel zu denken. Letztere berücksichtigen die hiesig eingelaufenen Depeschen der offiziellen Bureaus. Privat-Telegramme bringen darüber nicht eine einzige Zeilung — besprechen aber die Zeitung

nach nicht weiter, weder gestern noch heute, und das ist für die Stimmung in England sehr charakteristisch. Man beginnt hier einzusehen, daß England doch wohl als stiller Verbündeter dem Dreieinde angehöre.

Seit heute im Großen Palais zu Peterhof die kirchliche Trauung des Großfürsten Peter Nicolaiewitsch mit der Prinzessin Wiljama von Montenegro nach dem dafür aufgestellten Programm statt. Der Feier wohnten sämtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses, der Großherzog und die Großherzogin von Medlenburg-Schwerin, der Herzog von Sibirien, sowie die höchsten Würdenträger und das diplomatische Corps bei. An der Hochzeitstafel nahmen auch der deutsche Botschafter von Schwereitz und der englische Botschafter Drexler Theil.

New-York, 6. August. Am den Markttag der Stadt Port-au-Prince hat General Legitim acht Kriegsgefangene unter dem Jubel der entmenschten Bevölkerung grausam abschlachten lassen; einem nach dem andern wurde mit einem gewöhnlichen Fleischmesser der Hals durchgeschnitten und dabei gerade in vorgegangen, als ob Vieh geschlachtet würde. Die Vorstellungen des amerikanischen Konsuls, welcher der Scene beizuwohnen, waren vergeblich. General Legitim's Sache ist jedoch gut wie verloren und General Hippolyte's vollständiger Sieg nur die Frage kurzer Zeit.

Wien, 8. August 9 Uhr 20 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Galischen Tageblattes). Der „Laudauer Correspondent der „Neuen freien Presse“ meldet aus kompetenter Quelle, die englische Kaiserliche habe politische Mißverständnisse beseitigt und Diskussion aufgehoben, wenn auch keinen förmlichen Vorstoß England an den Dreieinde, so doch eine bedeutsame Annäherung herbeiführt, welche bei Ereignissen im Südosten Europas besonders wichtig sein wird.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich S. Kocaler.

Syngaugen-Gemeinde.

Freitag den 9. August Abends 7 Uhr Gottesdienst. Sonnabend den 10. August Sonntag 8 1/2 Uhr Gottesdienst.

Table with 2 columns: Berliner Börse vom 7. August 1889. and various market data including exchange rates and prices for different goods.

Table with 2 columns: Marktberichte and various market data including prices for different goods and exchange rates.

Table with 2 columns: Syngaugen-Gemeinde and various market data including prices for different goods and exchange rates.

Bekanntmachung. Letzter Sonderzug Leipzig-Chale und zurück am Sonntag den 18. August. Abfahrt Leipzig 5:10, Rückfahrt Chale 7:15. Abfahrt Chale 5:10, Rückfahrt Leipzig 7:15.

Hausmannswohnung in älterer reinlich kinderlose Leute zu vergeben durch Insp. Wastig, Parkstr. 21, p. Versatzschahor sind noch einige Mittelwohnungen z. 1. Oct. or. für jährl. 80—90 Thlr. zu vermieten durch Inspector Wastig, Parkstrasse 21, p.

Die dritte Etage Leipzigerstraße 71, best. aus 5 Zim., Küche, Kammern, zum Auernehmen geeignet, ist für 600 Mark sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst im Pianengeschäft. Sammelstellen für Cigarrenröfphen, Riffen, Bänder, Cigariolen zc. befinden sich bei den Herren: G. Silberbrandt, Buchererstr. 7. Wilhelm Elsch, Schulberg 12. Ed. Robert, ar. Ulrichstr. 41. Rud. Seef, Marienstr. 8. W. Cammitius, Königsstr. 25. Emil Größ, Forststr. 4. Hauptkammer- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenröfphen zc. bei Herrn Moritz König, Rathhausg. 9.

Schablonen, die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signiren der Riffen, Säcke und Waaren empfiehlt Otto Unbekannt, Werkstoff für math., phys. und opt. Instrumente, Klein schmieden quodvor, neben der Forelle.

Bel-Stage, Forststr. 40, neben Villa Zimmermann, ist die schön eingerichtete Bel-Stage 1. Oct. zu vermieten. Preis 800 Mk. 1. Wob. 2 St. R. R. Zubeh. 90 Thl. A. 1. Oct. z. bez. Schwerdtstr. 29. 2 Wohnungen zu 270 Mk. und 330 Mk. zu vermieten, erstere sofort, letztere pr. 1. Oct. 1889. Wühlgraben 3.

„Inferate“ für das „Galische Tageblatt“ nimmt Herr Buchhändler C. Pappendick, Rammischstraße 10, freundl. entgegen. Langes Roggenstroh (Fleischwurst) lauft jeden Posten Aften a/Ste. Julius Müller, Strohhäufstr. 1. Technikum Einbeck (Provinz Hannover), städtische — seitens d. Kgl. Preuss. Regierung mehr subventionirt — Fachschule für Maschinenbau. Neues (87) Semest. 15. Oct. Anfragende erhalten durch den Director Dr. Stehle das Programm gratis zugeandt. Der Magistrat.

Verlag und Druck von R. Viefchmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.